

Liebe Kerzellerinnen, liebe Kerzeller,

ich darf euch ganz herzlich zur Ortsbeiratssitzung hier im Kerzeller Bürgerhaus begrüßen. Besonders begrüßen möchte ich neben den Ortsbeiratsmitgliedern die Kerzeller Gemeindevertreter Annemarie Diegelmann und Reinhold Stier sowie das Mitglied des Gemeindevorstands, Edeltraud Reith. Im Publikum möchte ich neben allen Zuhörerinnen und Zuhörern besonders unseren langjährigen Ortsvorsteher Horst Hainer sowie Herrn Udo Bauch begrüßen. Udo Bauch ist Mitarbeiter von Eichenzell News und wird über unsere Ortsbeiratssitzung berichten.

Wir sind heute erneut aus dem kfd-Raum kurzfristig in den Saal umgezogen. Der **kfd-Raum** ist weiterhin feucht, die Trocknungsgeräte sind jetzt draußen. Den Ursachen ist die Bauabteilung auf der Spur. Bislang allerdings ohne Erfolg. Mein Dank gilt heute dem Fastnachtsverein, der auf seine Zeiten im DGH heute verzichtet hat beziehungsweise sie gekürzt hat.

Gibt es Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 6. Juni 2016 oder die Tagesordnung? Das ist nicht der Fall.

Dann fahren wir fort mit dem Bericht des Ortsvorstehers.

Zahlreiche Wünsche seitens der Bürgerinnen und Bürger wurden an mich herangetragen. Ich habe alle Anliegen an die Bauabteilung herangetragen. Die meisten wurden erfüllt, einige (noch) nicht.

Schon vor einiger Zeit wurde die Stolperfalle in Höhe des **Anwesens Wernes** beseitigt. Hier hatte die Wurzel eines Ahornbaumes das Pflaster gehoben. Christa Kramm war deshalb schwer gestürzt. Das ist erledigt.

Ebenfalls erledigt ist das Befestigen der Treppenstufen am **Grundstück Elfriede Günther** an der Ziegelhütte. Hier waren nach Verlegen des Glasfaserkabels die Treppenstufen (links vom Haus) unbefestigt hinterlassen worden. Diese sind nun wieder fest, auch ist der Eingangsbereich in Richtung Hof nun befestigt.

Gefüllt ist auch das Loch auf dem Weg **Richtung Weimesmühle (direkt hinter dem neuen Sportplatz)**. Dort war die Warnbake entwendet worden, so dass es recht gefährlich für Zweiradfahrer und Fußgänger werden konnte. Aber auch hier kann der Stempel erledigt drauf.

Ein loser **Gullydeckel im unteren Bereich der Fatimastraße** hat Anwohner lärmtechnisch belästigt. Besonders wegen der Busse die das Stück passieren. Den Abwasserverband habe ich informiert. Er hat das Malheur behoben.

Nach dem Tod von Paul Schnopp haben Alois Weber und Winfried Wess die Pflege des Areals auf dem **Weg zur Fatimakapelle und rund um die Fatimakapelle** übernommen. Hierfür herzlichen Dank! Alois Weber ist an mich herangetreten und hat um das Anbringen von zwei **Mülleimern/Papierkörben** gebeten. Der eine auf der Bank direkt am Kreuz auf dem Weg Richtung Fatimakapelle, der andere direkt an der Fatimakapelle. Auch dies hat der Bauhof übernommen. Prima. Gerade an der Bank auf dem Fatima-Gelände lag jede Menge Unrat. Hoffen wir mal, dass die Menschen, die sich da aus den unterschiedlichsten Gründen treffen, von den Papierkörben rege Gebrauch machen.

Noch nicht behoben sind zwei **Straßensenkungen**, die ich der Gemeinde gemeldet habe. Die eine ist in der Mühlenstraße, links vom Anwesen „Wernesch“. Hier wird nach Aussage der Bauabteilung der Abwasserverband nochmal tätig.

Die andere ist in der Fatimastraße, **Höhe Wiesemanns**. Auch diese ist gemeldet. Ich mache eigentlich von allen Beanstandungen Bilder und sende diese in einer Mail an die Bauabteilung. Kein schlechter Weg für beide Seiten finde ich.

Noch nicht erledigt ist mein Wunsch, im **hinteren Bereich der Marienstraße** das neu angesäte Stück (direkt hinter der abgerissenen Brücke) auf der linken Seite mit Trassierband ein wenig abzusperren. Linke Seite. Da sind große Reifenspuren drin.

Angeschrieben hatte ich die Vereine, weil im Zuge des Neubaus des Welkerser DGH eine **große Anzahl an Stühlen** übrig war. Interesse haben Fastnachtsverein (kleinere Anzahl) und Sportverein (große Anzahl) gezeigt. Trotz mehrfacher Nachfrage ist bislang seitens der Gemeinde noch keine Entscheidung getroffen worden.

Gerd Müller und Christoph Jestädt waren Zuhörer einer Sitzung des Bau- und Umweltausschusses in Eichenzell. Behandelt wurde dort die Ansiedlung der **Firma Weider Erdbauarbeiten im Gelände "Im Oberfeld"**, nahe der Fa. Dehner. Es wurden Fachgutachten vorgestellt und heftig diskutiert. Der entstehende Lärm dürfte eher die Menschen am Riedrain belasten, weniger die Bürgerinnen und Bürger Kerzells.

Als Ortsvorsteher habe ich am **Kommersabend 1150 Jahre Rönshausen** teilgenommen. Das war recht schön, wobei ich unsere Vereinsabende im Jahr zuvor irgendwie lockerer empfand. Aufgemerkt habe ich, als sich die Autorin der **Dorfchronik** Rönshausen ganz herzlich für die Finanzierung des Werks seitens der Gemeinde bedankt hat. Mehr möchte ich dazu nicht sagen: Vielleicht noch so viel: Auch in Kerzell ist ja eine Chronik in der Mache. Hier wurde ja bislang einiges an Geld aus dem Erlös unserer 850-Jahr-Feier veranschlagt.

Thema 850-Jahr-Feier.

am 13.10.2016 um 19.30 Uhr in die Gaststätte Waidmannsheil einladen

um die Vereinsgemeinschaft aufzulösen.

Nachfolgend schon ein paar Information aus unserer letzten Vorstandssitzung.

Gewinn 850 Jahre Kerzell

Es wurde ein Gewinn von **11.967,77 €** erzielt.

Verwendung des Geldes:

Nachfolgende Vorschläge wurden in der Vorstandssitzung einstimmig beschlossen und werden umgesetzt:

- 1. Rückstellung für die Erstellung der Chronik** – **3500 €**
- 2. Tellerwärmer für Bürgerhaus (Preis liegt noch nicht vor)**

- | | | |
|---|---|-------------------|
| 3. Obolus für die Renovierung unseres Kirchturms | - | 850 € |
| 4. Pflasterung eines Gehwegs zum Eingang der Fatimakapelle | - | ca. 1000 € |
| 5. 5 Betonbänke mit Holz rund um Kerzell | - | ca. 500 € |

Für die Umsetzung der Punkte 4 und 5 werden noch fleißige Helfer gesucht, da diese Arbeiten in Eigenleistung ausgeführt werden sollen. Die Betonbänke stellt uns die Firma FCN kostenlos zur Verfügung. Die Verschraubung der Rücklehne und Sitzfläche muss durch uns erfolgen.

Umgewidmet wurde der **Abstellraum unterhalb des Jugendraumes**. Hier finden nun Materialien von Fastnachtsverein und Kirmes Platz. Ferner sind da noch Sachen der CDU sowie der Spuckschutz für Kuchentheken untergebracht.

Thema Jugendraum: Ich habe den mal abends inspiziert. Da hat mich fast der Schlag getroffen. Unappetitliche Einzelheiten möchte ich euch ersparen. Ich habe dann demjenigen, der den Schlüssel geholt hatte, eine zweitägige Frist gesetzt. Wenn er bis dahin den Raum nicht picobello gehabt hätte, hätte ich einen Reinigungsdienst gerufen und ihm die Kosten aufgedrückt. Das hat ganz gut gefruchtet. Jedenfalls habe ich jetzt erstmal die Schlüsselverwaltung selbst übernommen.

Thema Kühlhaus: Hier ist das Aggregat kaputt, die Kühlung funktioniert nicht. Es gab hier erste Stimmen, dass das gar nicht mehr repariert werden sollte, weil kaum genutzt. Das werden wir sicher so nicht verfolgen. Vereine wie das Weihnachtsbaumteam oder die Fischer benötigen die Anlage! Wir verfolgen also die Reparatur. Die Bauabteilung ist informiert und hat bereits einen ersten Termin mit der ausführenden Firma absolviert.

Am **Friedhof ist im Glockenturm ein Hornissennest** entdeckt worden. Der zuständige Wespenberater, Friedrich Agricola, wurde informiert. Die Gemeinde hat ein kleines Stück Weg abgesperrt, geläutet werden soll vorerst nicht.

Thema Boule Bahn: Hier gab es einen Ortstermin mit Bürgermeister Kolb und Dieter Seuring, Mitarbeiter der Bauabteilung. Abgerückt ist man vom ursprünglich geplanten Grundstück neben dem Kinderspielplatz. Unter anderem wegen der Einwendung eines Anwohners. Als geeignetes Gelände wurde nun die Fläche auf der anderen Seite des Steinbergs erachtet. Das ist gegenüber dem Anwesen Kropp und neben dem Anwesen Harald Hainer. Hier gibt es die ersten Zusagen von Anwohnern, die der Boule-Bahn zustimmen. Die Bauabteilung geht nun in die Kostenplanung. Wir haben die Boule-Bahn auch in den Vorschlägen für den Haushalt 2017 verankert.

Gratulieren durfte ich im Namen des Ortsbeirates Theresia und Aloysius Hagemann zur Diamantenen Hochzeit, Karl Schneider zum 96. Geburtstag, Elisabeth Ruppert zum 80. Geburtstag, Reinhold und Elfriede Witzel zum 85. Geburtstag sowie Horst Hainer zum 75. Geburtstag.